

USC-Talente vor dem großen Sprung

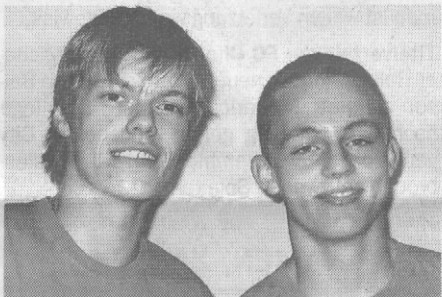
Nach dem Gewinn des Sachsen-Pokals und einer erfolgreichen Regionalliga-Saison verbuchen die Basketballer der Uni-Riesen weitere Erfolge: Zwei der großen USC-Jugendtalente aus dem Herren-Team verlassen die hiesige Basketballgemeinde.

Was zunächst weniger nach guter Kunde klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Beleg für eine erfolgreiche Jugendförderung. Hagen Hohlfeld und Axel Jarchow sind die ersten beiden Nachwuchsspieler des USC, die den Sprung unter die Basketball-Elite schafften. Hohlfeld erhielt ein Stipendium im Mutterland der Korbjagd am „Missouri Valley College“, deren Universitäts-Team in der ersten nordamerikanischen College-Liga spielt. Jarchow ist beim TSV Quakenbrück angekommen, seines Zeichens für den Nachwuchs des Erstligisten „Artland Dragons“ verantwortlich.

USC-Manager Werner Scholz sieht den Weggang der hoffnungsvollen Korbjäger mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Ich freue ich mich, dass unsere Nachwuchsarbeit auch außerhalb Sachsens wahrgenommen wird und unsere Talente so begehrt sind.“ Die Tatsache jedoch, dass Axel Jarchow für eine Profikarriere und eine bessere Förderung vorzugsweise ins provinzielle Quakenbrück geht und nicht in der Region verbleibt, stimmt ihn kritisch. „Talente wie unsere Jungs sollten möglichst im Basketball-Dreieck Leipzig Chemnitz und Halle/Weißenfels gefördert werden. Doch offensichtlich sind die Rahmenbedingungen nicht gut genug.“

An ihrer Verbundenheit zum USC Leipzig ändert der Weggang von Hagen Hohlfeld und Axel Jarchow aber nichts. Besonders die Förderung durch ihren Nachwuchs-Trainer Sebastian Wahnelt wissen die beiden zu schätzen. Hagen Hohlfeld: „Nach den erfahrungsreichen und erfolgreichen Jahren beim USC, hoffe ich nun auf eine lehrreiche und interessante Zeit in den USA.“ Auch Axel Jarchow ist gespannt auf neue Herausforderungen: „Mein Ziel ist der Sprung in die erste oder zweite Bundesliga. Nach einer intensiven Förderung durch meinen Heimatverein finde ich in Quakenbrück beste Bedingungen, um meinem Traum näher zu kommen.“

Tobias Eickelpasch



Leipziger Volkszeitung, 15. Oktober 2003

Uni-Riesen souverän im ersten Heimspiel

Die Oberliga-Basketballer des USC Leipzig haben im ersten Heimspiel der Saison den BBV Wurzen deutlich mit 89:65 geschlagen und ihre Meisterschaftsambitionen untermauert. Vor rund 100 Zuschauern in der Ernst-Grube-Halle traten die Leipziger von Anfang überlegen auf und dominierten die Partie.

Durch aggressive Verteidigung und zielstrebige Offensive gingen sie mit einem Blitzstart 11:0 in Führung. Von diesem ersten Rückschlag erholten sich

die Gäste nicht bis zur Halbzeit (48:27). Nach Wiederanpfiff machten sich in der Abwehr des USC jedoch einige Abstimmungsschwierigkeiten bemerkbar. Wurzen nutzte sie und gewann das dritte Viertel knapp.

Im letzten Spielabschnitt waren es aber erneut die Uni-Riesen, die Akzente setzten. Die körperlich überlegene Centerriege des USC kontrollierte den Ball unter den Körben, der Aufbau und die Flügel trieben das Spiel durch Schnellangriffe voran.

Im nächsten Heimspiel am Sonnabend (16 Uhr, Grube-Halle) stehen die Studenten der Mannschaft von Lok HTW Dresden gegenüber. In der vergangenen Saison verbuchten die Leipziger gegen die Dresdner eine Niederlage und einen Sieg.

USC: Rose 16 Punkte, Wunderlich, Spalke jeweils 15, Liebich 12, Benkert 10, Nicolaus, Scholz, Eickelpasch jeweils 6, Berger 3, Zink.

Wurzen: Strunz 17, Kanitz 15, Brandt, Kozycki jeweils 10, Uhlisch 6, Kunze 4, Krieger 2, Schwarz 1, Melzer.

Leipziger Volkszeitung,
28. Oktober 2004

Uni-Riesen in Top-Form

Am vierten Spieltag der Oberliga Sachsen brachten die Basketballer des Universitätssportclubs (USC) Leipzig den Gastgebern des SV Einheit Kamenz eine derbe 51:96-Niederlage bei. Mit dem vierten Sieg in Folge haben die Uniriesen auf eindrucksvolle Weise ihre Titelambitionen unter Beweis gestellt.

Die Konstellation vor Spielbeginn war klar: Kamenz, der Vorjahres-Dritte, stand nach zwei Auftaktniederlagen zu Beginn der Saison unter Druck. Der USC reiste als klarer Favorit an, zumal sie beinahe mit Bestbesetzung aufliefen. Von Beginn an zeigte sich die Nervosität der Heimmannschaft. Reihenweise produzierten die Kamenzer Ballverluste und Fehlpässe, die die Leipziger sicher verwandelten. Nach dem ersten Viertel stand es bereits 26:8. Doch eine Vorentscheidung war noch nicht gefallen. Wie in den Spielen zuvor wurden die USCler ein Viertel lang un-

konzentriert und gewährten den Kamenzern einfache Korbversuche durch Schnellangriffe. Der zweite Spielabschnitt ging folglich mit 17:18 verloren, Halbzeitstand: 26:43.

Die zweite Halbzeit offenbarte wiederum einen deutlichen Leistungsunterschied zwischen beiden Teams. Während der USC mit einem 11:0-Lauf gut startete, punktete das Heimteam erst fünf Minuten nach Wiederanpfiff.

Der Abstand vergrößerte sich zunehmend, die Leipziger schalteten sogar noch einen Gang höher, allen voran Dirk Wunderlich, der mit drei krachenden Dunkings beeindruckte. Kamenz wusste sich gegen die Pressverteidigung der Gäste nicht zu helfen und haute gegen Spielende, auch durch die Foulbelastung, zunehmend ab.

USC: Nicolaus 22, Spalke 20, Wunderlich, Liebich jeweils 14, Rose 8, Eickelpasch 6, Benkert 5, Scholz 4, Berger 3, Felsch.

Leipziger Volkszeitung,
9. März 2004

USC-Basketballer jubeln

Bereits vier Spieltage vor Saisonende machten die Oberliga-Basketballer des USC Leipzig mit einem klaren 86:42-Erfolg beim SSV Chemnitz die Meisterschaft perfekt. Bei acht Punkten Vorsprung und zwei Siegen gegen das Verfolgerteam (TU Dresden) steht dem Regionalliga-Aufstieg der Truppe von Trainer Gerd Engels auch rechnerisch nichts mehr im Wege. Auf Klasseleistungen mit Showeinlagen, vor allem von Center Dirk Wunderlich und Aufbauspieler Ingo Berger, können sich die Zuschauer sicher in den verbleibenden Heimspielen gegen TU Chemnitz am Sonnabend und Kitzscher (3. 4.) freuen.

USC: Scholz, Nicolaus 14, Berger 13, Wolf, Eickelpasch 12, Wunderlich 10, Rose 5, Liebich 4, Gyampoh 2.